

Mit der Vertretung des Zentralverbandes zum Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Unterverbandes in Duisburg am 24. bis 27. September wird Herr O. Firl beauftragt.

Hinsichtlich des Ortes der nächsten Reichstagung sind die Verhandlungen mit den beiden in Frage kommenden Stadtverwaltungen Magdeburg und Frankfurt a. M. noch nicht abgeschlossen, so daß noch kein endgültiger Tagungsort bestimmt ist. Die Verhandlungen sollen fortgesetzt werden.

Es folgt nunmehr eine Aussprache über das gerichtliche Vorgehen in der Konkursache der Präzisionsgenossenschaft. Der Sächsische Staatsanwalt in Dresden hat zugesagt, das gegen den früheren Direktor Muschan eingestellte Strafverfahren wieder zu eröffnen, falls ihm entsprechendes Belastungsmaterial zur Verfügung gestellt wird. Es kann also nur jedem geschädigten Genossen geraten werden, entsprechendes Beweismaterial bekanntzugeben.

Für die Geschäftsstelle des Zentralverbandes wird die Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates für Rundschreiben bewilligt, da der bisherige Apparat nicht mehr den Anforderungen entspricht.

Infolge des Münchener Abkommens mit der Alpina wird die Fachpresse gebeten, etwaige Veröffentlichungen in der Alpina-Frage, die geeignet sind, zu irgendwelchen Verwicklungen zu führen, zunächst zur Erlangung einer Stellungnahme der Gegenseite vorzulegen. Es muß zunächst eine Gelegenheit zur Schlichtung gegeben werden. Ist diese erfolglos geblieben, so soll gegen eine Veröffentlichung nichts eingewendet werden.

Nachdem ein Mißverständnis bei der in München erfolgten Wahl des Lehrlingsausschusses geklärt wurde, konnte der für unser Fach so verdiente Kollege Linnark (Köln) auf Grund der fast von allen Innungen zurückgekommenen Einverständniserklärungen zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes ernannt werden. Die Ehrung soll auf dem Verbandstag in Duisburg erfolgen.

Nunmehr geben die Vertreter der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ und der „Uhrmacherwoche“ eine Klarstellung darüber ab, daß die für diese Verlagsanstalten geschützten Uhrmacherwappen nicht für Reklamezwecke benutzt werden dürfen.

Weiterhin wird die Vertretung des Zentralverbandes auf einer außerdeutschen Uhrmachertagung besprochen.

Bezüglich der Veröffentlichung von stattfindenden Ausverkäufen bei unseren Kollegen soll die Fachpresse sich darüber einigen, ob der Hinweis an die Lieferanten, daß infolge des Nachschiebeverbotes eine Offerte zwecklos ist, besser zu unterbleiben hat.

Die Vertretung des Zentralverbandes zum Verbandstag der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz und des Bezirks Frankfurt a. O. am 21. September in Frankfurt a. O. soll durch Herrn Gohlke wahrgenommen werden.

Der Staatlich Mathematisch-Physikalische Salon in Dresden hatte den Zentralverband um Unterstützung bei der Erwerbung der Burgunder Uhr angegangen. Da der Zentralverband mit Rücksicht auf die vielfach durch die Präzisions-Angelegenheit in Not geratenen Kollegen einen Aufruf für eine Sammlung zur Erhaltung der Uhr in deutschem Besiz zu seinem Bedauern nicht erlassen kann, soll der Fachpresse anheimgestellt werden, von sich aus eine solche Maßnahme durchzuführen. Die Interessierung der in Frage kommenden Regierungsstellen wird gutgeheißen.

Bezüglich der Terminfestlegung von Vorstands- und Hauptausschußsitzungen wird vereinbart, daß im Juli und August keine Sitzungen stattfinden sollen. Ebenso soll möglichst die Zeit vom 15. bis 25. eines Monats gewählt werden. Die nächste Hauptausschußsitzung wird für den Monat Januar in Aussicht genommen.

Als Sachverständiger für den Enquete-Ausschuß wird Herr O. Firl delegiert. Die Wahl des zweiten Sachverständigen wird noch offengelassen.

Der Antrag einer Innung auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an eine bekannte Persönlichkeit wird abgelehnt, da für die Ehrenmitgliedschaft des Zentralverbandes nur hervorragende Förderer unseres Faches in Frage kommen können.

Eine Aussprache über den Abschluß von Versicherungsverträgen ergibt, daß im Interesse der einheitlichen Durchführung und zwecks Vermeidung von fehlerhaften Abschlüssen nur mit der Versicherungsstelle des Zentralverbandes, mit der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G., Subdirektion Magdeburg, Königstraße 20, Abschlüsse erfolgen sollen.

Die Frage, ob unsere Fachzeitleitungen die Aufnahme von Innungsnachrichten der dem Zentralverband nicht angeschlossenen Unterorganisationen zu verweigern haben, wird dahin geklärt, daß der Vorstand im eigenen Interesse der Fachzeitleitungen diesen das dringende Empfehlen zu erkennen gibt, derartige Veröffentlichungen abzulehnen. Die Vertreter der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ und der „Uhrmacherwoche“ können sich jedoch aus prinzipiellen Gründen nicht zu einer bindenden Zusage bereit erklären.

Es war von einer Innung angeregt, dafür einzutreten, daß in den Arbeitsmarktinseraten der Hinweis auf ein Alpina- usw. Geschäft unterbleiben soll. Hierzu wird bemerkt, daß die Leitung der Alpina das Fortlassen dieses Zusaßes empfohlen habe.



Als ein gutes Hilfsmittel zum Aufkleben von Zifferblättern hat sich der bekannte Klebstoff PELIKANOL erwiesen. Pelikanol besitzt eine hervorragende Klebkraft, ist säurefrei, lange haltbar und sauber im Gebrauch. Kostenfreie Muster auf Wunsch.

**Günther Wagner, Hannover und Wien**